

"Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem."

Römer 12,21



Bild aus dem Webportal von Schweizer Christen

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens“

So betete Franz von Assisi. Frieden hat nicht nur mit der großen Weltpolitik zu tun, sondern er fängt bei jedem und jeder einzelnen an.

Böses mit Gutem überwinden

Frieden schaffen ohne Waffen! In unserer Zeit wird das immer wieder in Frage gestellt. Müssen Christen angesichts der Terrorgefahr nicht auch zur Aufrüstung mahnen?

Der 21. Sonntag nach Trinitatis empfiehlt einen ganz anderen Widerstand: die Wahrheit beim Namen zu nennen und für den Frieden einzutreten. Das ist kein feiges Hinnehmen, sondern eine mutige Entscheidung, mit anderen Waffen zu kämpfen: Mit dem Gebet für das Wohlergehen der Eroberer und mit der Bereitschaft, das Böse mit Gutem zu überwinden. Manche meinen, das gelte nur im Privaten. Doch käme nicht mancher Konflikt erst gar nicht auf, wenn Gerechtigkeit geschähe? Liefe nicht manche Aggression ins Leere, wenn sie durch Freundlichkeit entkräftet würde oder man sich freundlich trennen würde, wie Abraham und Lot? Verständlich, dass diese Botschaft immer wieder zu Dissonanzen führt, auch unter Christen.

Lied: „Damit aus Fremden Freunde werden“

Text und Melodie: Rolf Schweizer

Damit aus Fremden Freunde werden, kommst Du als Mensch in unsre Zeit: Du gehst den Weg durch Leid und Armut, damit die Botschaft uns erreicht.

Damit aus Fremden Freunde werden, gehst Du als Bruder durch das Land, begegnest uns in allen Rassen und machst die Menschlichkeit bekannt.

Damit aus Fremden Freunde werden, lebst Du die Liebe bis zum Tod. Du zeigst den neuen Weg des Friedens, das sei uns Auftrag und Gebot.

Damit aus Fremden Freunde werden, schenkst Du uns Lebensglück und Brot: Du willst damit den Menschen helfen, retten aus aller Hungersnot.

Damit aus Fremden Freunde werden, vertraust Du uns die Schöpfung an; Du formst den Menschen Dir zum Bilde, mit Dir er sie bewahren kann.

Damit aus Fremden Freunde werden, gibst Du uns Deinen Heiligen Geist, der, trotz der vielen Völker Grenzen, den Weg zur Einigkeit uns weist."

Gebet

Du Gott des Lebens, hineingestellt hast du uns in diese Welt. Die Schöpfung ist voller Wunder. Die Liebe unserer Nächsten macht uns glücklich. Die Sorge um die Zukunft bedrückt uns.

Bleib an unserer Seite und höre uns.

In einer Woche beginnt in Glasgow die Weltklimakonferenz. Gib deinen Heiligen Geist, damit die Verständigung gelingt, damit die nötigen Entscheidungen getroffen werden, damit wir uns nicht weiter an unseren Kindern versündigen. Wir danken dir für alle, die uns mahnen und deiner Schöpfung dienen. **Wir bitten dich - erhöhe uns.**

In diesen Wochen wird eine neue Bundesregierung gebildet. Gib deinen Heiligen Geist, damit die Gewählten einander achten, damit sie die Gerechtigkeit und den Frieden lieben, damit sie für das Wohl der Menschen handeln. Wir danken dir für alle, die der Stadt Bestes suchen. **Wir bitten dich - erhöhe uns.**

In diesen Tagen sind Pflegende, Ärztinnen und Ärzte weiter gefordert. Gib deinen Heiligen Geist, damit ihre Arbeit wohltut und heilt, damit die Kranken Geborgenheit und Hoffnung erfahren, damit wir einander guttun und füreinander sorgen. Wir danken dir für alle, die anderen beistehen. **Wir bitten dich - erhöhe uns.**

Wir danken dir für die Menschen, die du uns an die Seite stellst. Wir bitten dich für alle, die zu uns gehören, für alle, die unserem Herzen nahe sind. Du Gott des Lebens, hineingestellt hast du uns in diese Welt. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, bitten wir dich für uns und deine Welt.

Vater unser im Himmel ...

Amen.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Seien Sie behütet!

Christine Luttmann